

# Kurztipp: DVD-Wiedergabe mit SUSE Linux 9.2

von [Frank Rennemann](#)

Kaum war die Packung da, machte es sich SUSE Linux 9.2 auch schon auf meinen Notebook gemütlich. Wie schon bei der Installation von SUSE Linux 9.1 fördert das testweise Einlegen einer DVD eine winzige Unzulänglichkeit des installierten `xine/kaffeine`-Gespanns zutage, denn Film-DVDs lassen sich ohne manuelles Feintuning nicht wiedergeben. SUSE sollte man dafür allerdings keinen Vorwurf machen, denn gegen lizenzrechtliche Einschränkungen können die Nürnberger nichts ausrichten.

Bei allem Verständnis dafür will man natürlich nicht freiwillig jedes Mal umbooten, um DVDs mit Windows anzusehen, nur weil es noch keine der etablierten Firmen (Intervideo, Cyberlink und Co.) für nötig erachtet hat, einen out-of-the-box Software DVD Player für Linux zu vermarkten. Glücklicherweise ist das aber auch gar nicht nötig; wenn keiner der Linux-Community hilft, hilft sie sich eben selbst.

Ein Besuch bei <http://packman.links2linux.de> mittels `konqueror` fördert nicht nur die Wiedergabefähigkeiten von `kaffeine` sondern auch ein sehr nützliches Feature des `konqueror` zutage. Beim Anklicken der RPM-Links fragt `konqueror`, ob es die Dateien speichern oder starten soll. Wählt man *starten*, erscheint nach dem abgeschlossenen Download die Paketbeschreibung zusammen mit einem Button, über den man per YaST das RPM sofort installieren kann.

Von `packman` holt man sich der Reihe nach folgende Dateien:

1. [speex](#) (wird von `libxine` benötigt)
2. [Win32-Codecs](#)
3. [libogg](#)
4. [libvorbis](#)
5. [xine-lib](#)

Im Fall von `xine`, dem eigentlichen Wiedergabeprogramm unter der Haube von `kaffeine`, hilft einem zur DVD-Wiedergabe auch `packman` nur bedingt, denn die `libdvdcss` findet sich auch hier aus Lizenzgründen nicht. Ohne die lassen sich leider nur unverschlüsselte DVDs in Linux darstellen. Da sich ohne `libdvdcss` verschlüsselte DVDs nicht per `kaffeine` wiedergeben lassen, müsste man einen Abstecher zu [Google](#) unternehmen und nach `libdvdcss` suchen, um dieses Problem zu beseitigen.

In jedem Fall ist es eine gute Idee, nach dem Installieren aller hier genannten Libraries auch gleich noch die aktuelle Version von `kaffeine` bei `packman` besorgen.

Und spätestens wenn man dann die erste DVD eingelegt hat und `kaffeine` sie ruckelnd darstellt, ist es an der Zeit, den DMA-Modus des DVD-Laufwerks zu überprüfen. Dazu dient das YaST-Kontrollzentrum. Der richtige Einstellpunkt befindet sich unter *Hardware -> IDE-DMA-Modus*. Und tatsächlich, nach dem Update von SUSE Linux 9.1 auf 9.2 war für das fragliche DVD-Laufwerk der DMA-Modus wieder ausgeschaltet. Die Option *DMA ein* behebt das Ruckeln bei der DVD-Wiedergabe und sorgt für fließigen DVD-Genuß.

Für ältere SUSE Linux Versionen (8.1-9.1) kann man die oben beschriebene Vorgehensweise natürlich

auch anwenden, die benötigten Dateien findet man ebenfalls auf <http://packman.links2linux.de>.

Viel Spaß beim Ausprobieren.



**LinuxKP.org 23.11.2004**